

NBank Newsletter

10/2008

NBank-Newsletter (22.09.2008)



Sehr geehrte Damen und Herren,

Förderprogramme für Gründer bestimmen diese Ausgabe unseres Newsletters: Das Gründercoaching Deutschland der KfW wird ausgeweitet. Außerdem setzt das Land sein Programm Gründercampus fort. Ansprechpartner ist jetzt die NBank. Im Folgenden finden Sie hierzu nähere Informationen. Lesen Sie bitte auch die aktuellen Details zu Antragsverfahren der Arbeitsmarktförderung und weitere Veranstaltungshinweise.

Mit freundlichen Grüßen

Meike Claus

NBank Aktuell

Gründercampus Niedersachsen: Neue Förderung ausgeschrieben

Mit 18.000 Euro fördert das Programm „Gründercampus“ Studenten, Absolventen und wissenschaftliche Mitarbeiter, die auf Basis ihrer Forschungen ein eigenes Unternehmen gründen wollen oder gegründet haben. Ansprechpartner für das Programm, das mit Mitteln des Landes und der EU finanziert wird, ist die NBank. An sie sind die Förderanträge bis zum 1. Oktober zu richten. Die Auswahl der geförderten Gründer erfolgt in einem zweistufigen Verfahren. Soweit der Antrag in einem Scoringverfahren eine Mindestpunktzahl erhält, präsentiert der Antragsteller sein Unternehmens-konzept vor einer Jury, die über die Förderwürdigkeit entscheidet.

Alle weiterführenden Informationen zum Gründercampus erhalten

Inhalt

NBank Aktuell

Gründercampus

Niedersachsen: Neue

Förderung ausgeschrieben

Gründercoaching Deutschland

wird ausgeweitet

NBank neuer Regionalpartner

für die Energieeffizienzberatung

Arbeitsmarkt

Aktuelle ESF- Antragsfristen

zum 31. Oktober 2008

Neue Freistellungsverordnung

bei ESF-Projekten ab 2009

Kinderbetreuungskosten bei

Qualifizierungsprojekten für

Arbeitslose

Ko-Finanzierung von

Arbeitslosenprojekten:

Zuordnung der Mittel notwendig

Neue Antrags- und

Mittelabrufvordrucke nutzen

Erfahrungsaustausch:

Berufliche Qualifizierung und

Integration von arbeitslosen

Straffälligen

Veranstaltungen

Beratungssprechtage der

Wohnraumförderung Oldenburg

am 24.09.

Info-Veranstaltung Zentrales

Innovationsprogramm

Sie unter folgendem Link:

[Produktinformation Gründercampus](#)

Gründercoaching Deutschland wird ausgeweitet

Existenzgründer und Existenzgründerinnen sowie Jungunternehmer und Jungunternehmerinnen, die Beratungsbedarf bei wirtschaftlichen, finanziellen und/oder organisatorischen Fragen haben, bezuschusst das „Gründercoaching Deutschland“. Ansprechpartner für das Förderprogramm der KfW ist in Niedersachsen die NBank. Sie berät über das Programm und prüft das Vorhaben formal wie fachlich. Nach erfolgreicher Präsentation und positiver Beurteilung des Vorhabens empfiehlt die NBank der KfW die Förderung. Existenzgründer und Existenzgründerinnen sowie Jungunternehmer und Jungunternehmerinnen erhalten dann für einen Coach im Konvergenzgebiet Lüneburg von 75 Prozent des Beratungshonorars und im übrigen Niedersachsen von 50 Prozent.

Seit dem 1. Oktober 2007 wurden bereits 350 Anträge bewilligt und allein in diesem Jahr rund 140.000 Euro ausgezahlt.

Das Programm wird zum 1. Oktober 2008 um einen Baustein erweitert: Wer sein Unternehmen aus der Arbeitslosigkeit heraus gegründet hat, erhält höhere Zuschüsse zu den Kosten von Unternehmensberatungen. Dazu müssen diese aber innerhalb des ersten Jahres nach der Gründung in Anspruch genommen werden. Der Zuschuss beträgt 90 Prozent des Beratungshonorars und maximal 3.600 Euro. Pro Tag werden maximal 800 Euro als förderfähig anerkannt.

Der Antrag kann ab dem 1. Oktober 2008 bei der NBank gestellt werden. Weitere Einzelheiten zum Gründercoaching Deutschland und zur Antragstellung erhalten Sie in Kürze unter www.nbank.de.

[Mittelstand am 25.09.](#)

[Deutscher Weiterbildungstag am 26.09.](#)

[Förderberatung auf der Ostfrieslandschau in Leer Kooperationsbörse im Rahmen der BIOTECHNICA 2008 Kooperationsbörse auf der „Internationalen Zulieferbörse“ \(IZB\)](#)

[7. Wohnungspolitischer Kongress in Niedersachsen NBank-KfW-Beratungssprechtage](#)

Sie wünschen weitere Infos zu bestimmten Themen?

redaktion@nbank.de

www.nbank.de

Telefon 0511.30031-0

Sie möchten sich abmelden?

newsletter.nbank.de

Telefon 0511.30031-0

Herausgeber

Investitions- und Förderbank
Niedersachsen – NBank
Günther-Wagner-Allee 12-16
30177 Hannover

Telefon 0511. 30031-0

Telefax 0511. 30031-300

info@nbank.de

NBank neuer Regionalpartner für die Energieeffizienzberatung

Gewerbliche Unternehmen, die ihre Energieeffizienz steigern

wollen, können bei der NBank ab dem 1.10.2008 für den "Sonderfonds Energieeffizienz in KMU" Förderanträge stellen. Mit dem Sonderfonds bezuschussen das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) und die KfW gezielt die unabhängige und qualifizierte Energieberatung kleiner und mittlerer Unternehmen. Die Beratung soll Schwachstellen bei der Energieverwendung aufzeigen. Außerdem soll sie konkrete Maßnahmenpläne für Energie und Kosten sparende Verbesserungen vorschlagen.

Für eine ein- bis zweitägige Initialberatung erhalten Unternehmen einen Zuschuss in Höhe von bis zu 80 % des vereinbarten Tageshonorars, für eine Detailberatung bis zu 60 % des maximal förderfähigen Tageshonorars bei einer maximalen Bemessungsgrundlage von 8.000 Euro.

Bei beiden Programmteilen gilt das maximal förderfähige Tageshonorar von 800 Euro. Einzelheiten finden Sie unter beigefügtem Link und demnächst unter www.nbank.de.

[Informationen zur Energieeffizienz-Beratung](#)

Arbeitsmarkt

Aktuelle ESF- Antragsfristen zum 31. Oktober 2008

Für folgende Programme gilt die Antragsfrist 31. Oktober 2008:

- „Arbeit durch Qualifizierung“ (AdQ) und „Innovative Projekte der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung“ (Die Frist gilt landesweit).
- Weiterbildungsoffensive für den Mittelstand (Die Frist gilt im Konvergenz-Gebiet, d.h. im ehemaligen Regierungsbezirk Lüneburg).

Mit Ihren Fragen wenden Sie sich bitte an die Infoline der NBank unter 0511.30031-333. Die Anträge müssen spätestens bis Freitag, den 31. Oktober 2008, in der NBank oder ihren Geschäftsstellen eingehen (Eingangsstempel der NBank 31.10.2008).

Neue Freistellungsverordnung bei ESF-Projekten ab 2009

Nach der neuen Allgemeinen Gruppenfreistellungs-verordnung (AGFVO) können Unternehmen und Bildungsträger die Freistellungsausgaben nur noch in geringerer Höhe anrechnen.

Betroffen sind in erster Linie die Programme Weiterbildungs-offensive für den Mittelstand (WOM), Individuelle Weiterbildung in Niedersachsen (IWIn), Dynamische Integration in den Arbeitsmarkt (DIA) und Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt (FIFA - nur Projekte für beschäftigte Frauen). Im Einzelfall sind Projekte aus anderen Programmen berührt. Die Regelungen zu Ausbildungsbeihilfen wirken sich auf Qualifizierungs-maßnahmen aus, an denen Unternehmensmitarbeiter teilnehmen. Nicht betroffen sind Projekte, in denen erwerbslose Personen qualifiziert werden. Dazu wird die NBank in Kürze ein Merkblatt herausgeben.

Aufgrund der Übergangsbestimmungen gelten für Anträge, die zu den Stichtagen 30. September bzw. 31. Oktober dieses Jahres gestellt werden, noch die bisherigen Bedingungen, da eine Bewilligung der ausgewählten Projekte noch in 2008 erfolgt. Eine Ausnahme sind die Projekte im 3. Ideenwettbewerb WOM, die in diesem Jahr beantragt werden, aber bereits nach den neuen Bedingungen bewilligt werden.

Wie die AGFVO künftig konkret umgesetzt werden soll, stimmen das Wirtschaftsministerium und die NBank augenblicklich miteinander ab. Über das Ergebnis informieren wir in Kürze, u.a. über diesen Newsletter.

Kinderbetreuungskosten bei Qualifizierungsprojekten für Arbeitslose

Häufig fallen bei FIFA, AdQ und anderen Qualifizierungsprojekten für Arbeitslose Kinderbetreuungskosten an. Diese können von den Projektträgern im Finanzierungsplan geltend gemacht werden. In der Regel trägt die Bundesagentur für Arbeit, eine Optionskommune oder eine ARGE die Kosten. Bitte legen Sie dem Finanzierungsplan entsprechende Bestätigungen der Ko-Finanzierer bei.

Über den ESF können Ausgaben für die Kinderbetreuung nur gefördert werden, wenn der Ko-Finanzierer die Übernahme dieser Ausgaben ablehnt und dieses ausdrücklich bestätigt. Diese Bestätigung muss bei der Antragstellung eingereicht werden, um die Abrechnung über ESF-Mittel zu ermöglichen.

Ko-Finanzierung von Arbeitslosenprojekten: Zuordnung der Mittel notwendig

Bei mit Mitteln des Landes und des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanzierten Projekten gegen Langzeitarbeitslosigkeit (insbesondere Arbeit durch Qualifizierung) gibt es unterschiedliche Quellen der Ko-Finanzierung. Diese sind im Finanzierungsplan auf der Einnahmenseite zu berücksichtigen. Arbeitslosengeld (ALG) I oder II sind einschließlich der Sozialversicherungsbeiträge als Bundesmittel einzutragen. Nutzen Sie andere Bundes-, Landes-, Kommunal- oder sonstige Mittel, geben Sie diese bitte ebenfalls entsprechend ihrer Herkunft im Finanzierungsplan an.

Neue Antrags- und Mittelabrufvordrucke nutzen

Nach aktuellen Anforderungen der Europäischen Kommission dürfen staatliche Beihilfen nur dann gewährt bzw. ausgezahlt werden, wenn parallel kein Rückforderungsverfahren gegen den Betroffenen/Begünstigten läuft. Die NBank hat in diesem Zusammenhang die unter www.nbank.de zu allen Förderprogrammen hinterlegten Antragsunterlagen und Mittelabrufvordrucke um eine entsprechende Zusatzklärung ergänzt. Bitte beachten Sie: Ab dem 4. Quartal 2008 sind ausschließlich diese aktualisierten Unterlagen zu verwenden.

Erfahrungsaustausch: Berufliche Qualifizierung und Integration von arbeitslosen Straffälligen

In der aktuellen Förderperiode setzt die NBank erstmals das Förderprogramm „Berufliche Qualifizierung und Integration von arbeitslosen Straffälligen“ um. Am 27. August veranstaltete die

NBank gemeinsam mit dem Niedersächsischen Justizministerium einen Erfahrungsaustausch für Vertreter von Bildungsträgern, Justizvollzugsanstalten und der Bewährungshilfe. Erörtert wurde, wie durch eine möglichst enge Zusammenarbeit die Betroffenen nachhaltig in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden können. Die Präsentationen der Veranstaltung lassen sich auf nachfolgendem Link von der NBank-Website herunterladen. Neben der Vorstellung der Ziele und Schwerpunkte der Förderung dokumentierten die Präsentationen die Erfahrung von 3 der bisher 19 bewilligten Projekte zu den Themen „Übergangsmanagement“ und „Kooperationen und Schnittstellen“.

Der nächste Antragsstichtag für das Programm ist der 30. September 2008 (frühester Maßnahmebeginn ab 1. Januar 2009).

Präsentationen

■ Veranstaltungen

Beratungssprechtage der Wohnraumförderung Oldenburg am 24.09.

Die Wohnraumförderung der NBank bietet am 24. September 2008 einen Beratungssprechtage in Oldenburg an. Bei Fragen rund um die Förderung von selbstgenutzten oder vermieteten Immobilien in Niedersachsen haben Sie an diesem Tag die Möglichkeit, sich persönlich in der Geschäftsstelle Oldenburg zu den einzelnen Programmen der Wohnraumförderung kompetent und umfassend beraten zu lassen.

Einen Termin vereinbaren Sie bitte telefonisch über die Förderberatung der NBank unter 0511.30031-313

Info-Veranstaltung Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand am 25.09.

Das im Juli 2008 gestartete Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie bietet kleinen und mittleren Unternehmen bis Ende 2013 Unterstützung bei innovativen Vorhaben. Das neue Programm vereinigt zunächst die Förderung von Kooperations- und Netzwerkprojekten. Ab 2009 soll das Programm noch um die

Förderung von Einzelprojekten ergänzt werden. Die Veranstaltung des Innovationsnetzwerks Niedersachsen in Kooperation mit der NBank findet in Hannover, im Hotel Loccumer Hof, Kurt-Schumacher-Straße 14-16 statt. Es dient dazu, das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand vorzustellen und in den Gesamtkontext der Innovationsförderung von Bund und Land Niedersachsen einzuordnen. Dazu stehen neben einem Vertreter des Bundeswirtschaftsministeriums auch Referenten der NBank zur Verfügung.

Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand

Deutscher Weiterbildungstag am 26.09.

Die NBank ist beim Deutschen Weiterbildungstag am 26. September 2008 in Hannover mit einem Stand zum Thema Meister-BAföG vertreten. Diese Veranstaltung läuft bundesweit unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler. In Hannover findet die Veranstaltung auf dem Platz der Weltausstellung statt. Alle Informationen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie auch über die Beratung der NBank unter 511.30031-481 bis - 497 oder unter meisterbafog@nbank.de.

Förderberatung auf der Ostfrieslandschau in Leer

Auf der Ostfrieslandschau in Leer wird am Donnerstag, den 2. Oktober 2008 erstmals eine umfassende Förderberatung für Unternehmen und Existenzgründer angeboten. Kompetente Ansprechpartner der NBank, der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg, des Landkreises Leer sowie der Stadt Leer werden Auskünfte über Investitions- und Fördermöglichkeiten geben. Damit haben Unternehmer und Existenzgründer die Gelegenheit, vor Ort ein breites Themenspektrum rund um Fördermodalitäten, Ansiedlungsproblematiken und individuelle Fragestellungen zu diskutieren.

Interessierte melden sich bitte bei der Stadt Leer, Frau Fischer, unter der Tel. 0491.9782-369 an.



Kooperationsbörse im Rahmen der BIOTECHNICA 2008

Das in der NBank tätige Enterprise Europe Network veranstaltet vom 7. bis 9. Oktober 2008 in Zusammenarbeit mit der Deutschen Messe AG und der EBD Group eine internationale Kooperationsbörse auf der BIOTECHNICA in Hannover. Um Firmen zu finden, ist eine Online-Plattform freigeschaltet. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Deutschen Messe AG und der EBD Group werden Teilnehmer aus der ganzen Welt erwartet. Bislang haben sich bereits 100 internationale Unternehmen registriert.

Die Kooperationsbörse richtet sich an Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus allen Bereichen der Biotechnologie - von Grundlagenforschung über Equipment, Bioinformatik und Dienstleistungen bis zu den Anwendungsbereichen Pharma / Medizin, Industrie, Ernährung, Landwirtschaft, Chemie und Umwelt. Ergänzend zu der Online-Plattform werden für Sie vor Ort Ansprechpartner des Enterprise Europe Network, der Deutschen Messe und der EBD Group zur Verfügung stehen. Die Teilnahme an der Kooperationsbörse ist kostenpflichtig.

Weitere Informationen erhalten Sie über die NBank, Melanie Albrecht, Tel. 0511.30031-368 oder per E-Mail unter melanie.albrecht@nbank.de.

[Online-Plattform](#)



Kooperationsbörse auf der „Internationalen Zulieferbörse“ (IZB)

„Connecting Car Competence“: Unter diesem Motto trifft sich am 29. Oktober 2008 die internationale Automobilzulieferer-branche auf der IZB in Wolfsburg. Im Rahmen der Zulieferbörse veranstalten die NBank gemeinsam mit dem Enterprise Europe Netzwerk und der Wolfsburg AG als Ausrichter der Messe am 29. Oktober eine Kooperationsbörse. Ziel ist es, direkten Kontakt mit potenziellen Geschäfts- oder Kooperationspartnern aufzunehmen.

Die Kooperationsbörse wendet sich an Aussteller und Besucher,

kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit Produkt- oder Dienstleistungsgesuchen oder –angeboten, kleine und mittlere Unternehmen mit Technologiegesuchen oder -angeboten und an Vertreter der Industrie.

Interessenten können ihren Kooperationswunsch in einem Katalog online präsentieren und Akteure der europäischen Zulieferindustrie in organisierten Gesprächen vor Ort treffen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Informationen zur Registrierung und zur Anmeldung bekommen Sie bei: Jörg Büsel, Tel. 0511.30031-371, E-Mail joerg.buesel@nbank.de.

7. Wohnungspolitische Kongress in Niedersachsen

Unter dem Motto „Zuhause bei Fremden? – Integration und Stadtentwicklung“ treffen sich am 26. November 2008 im Hannover Congress Centrum wohnungs(bau)politisch Interessierte. Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann eröffnet den Kongress, der vom Niedersächsischen Sozialministerium, dem Verband der Wohnungswirtschaft in Niedersachsen und Bremen und der NBank ausgerichtet wird.

Als Redner wird der Leiter des Deutschen Instituts für Urbanistik (difu), Prof. Dr. Klaus J. Beckmann, erwartet, der die Aufgaben und Chancen der Stadt als Ort der Integration vorstellt. Die Schauspielerin und Autorin Renan Demirkan berichtet über ihre persönlichen Erfahrungen mit Migration und Integration. In den Nachmittagsforen wird die Integration von Migrantinnen und Migranten unter dem Gesichtspunkt der Architektur, der Wohnbedürfnisse und der Stadtplanung thematisieren.

Bitte melden Sie sich an unter anmeldung@nbank.de oder per Fax unter 0511.30031-11255.

NBank-KfW-Beratungssprechtage

Veranstaltungen im Geschäftsstellenbereich Hannover
14.10. KfW-NBank-Beratungssprechtage in Hannover

Veranstaltungen im Geschäftsstellenbereich Braunschweig

24.09. KfW-NBank-Beratungssprechtage in Göttingen

Veranstaltungen im Geschäftsstellenbereich Lüneburg

25.09. KfW-NBank-Beratungssprechtage in Stade

02.10. KfW-NBank-Beratungssprechtage in Lüneburg

Veranstaltungen im Geschäftsstellenbereich Oldenburg

24.09. KfW-NBank-Beratungssprechtage in Osnabrück

01.10. KfW-NBank-Beratungssprechtage in Emden

06.10. Vortragsveranstaltung zum Programm Gründercoaching
Deutschland in Emden

Nähere Informationen zu diesen Veranstaltungen finden Sie im
Veranstaltungskalender der NBank unter www.nbank.de

[Veranstaltungskalender](#)

